

Die Ausgezeichneten waren: Ehrenhauptmann Bürgermeister Franz Kautschitsch, die Ehrenmitglieder Altbürgermeister Franz Winter sen., Franz Winter jun. und Franz Novak; dann die Mitglieder Anton Königsbauer, Wilhelm Michel, Anton Fink, Anton Tax, Johann Freidl, Michael Finster, Josef Muralter und Leopold Sausengg.

Am Vorabend fand zu Ehren der verdienstvollen Mitglieder ein Fackelzug statt, außerdem wurde noch jedem einzelnen vom Gesangsclub ein Ständchen gebracht. Die schöne Feier, die viele Zuschauer von nah und fern herbeilockte, endete mit einem Konzert der Kapelle Offenbacher im Brauhausgarten.

Im nächsten Jahre erhielten die Besitzer der Verdienstmedaille die vom steiermärkischen Landesauschuß gewidmeten Ehrendiplome für 25jährige belobte Dienstzeit zuerkannt. Außerdem wurde Herrn Glasermeister Josef Racher die Ehrenmedaille für 25jährige Tätigkeit verliehen.

Am 8. Feuerwehrtage in Wien (1907) beteiligten sich 9 Mitglieder unter Führung des Bezirksobmannes Bürgermeister Kautschitsch.

1908 trat eine Änderung der bestehenden Statuten ein. Von nun an wurden die Chargen nicht mehr auf ein Jahr, sondern auf drei Jahre gewählt.

Das Jahr 1909 begann für unsere Wehr äußerst fröhlich, nämlich mit einer überaus gut gelungenen Schlittenpartie zum Besuche der Feuerwehr Stallhofen. Mit klingendem Spiel zogen 20 Schlitten im lieblichen Stallhofen ein, wurden herzlich begrüßt und gastfreundlich bewirtet. Stunden echter Freundschaft vereinten die beiden Wehren und lange noch freuten sich die Teilnehmer in der Erinnerung an diesen Tag.

Bald darauf hatte die Wehr einen schweren Verlust, den Tod des Ehrenmitgliedes Franz Winter sen., zu beklagen. An seinem Begräbnis nahmen außer der vollzählig ausge-

rückten Feuerwehr Köflach Abordnungen von allen Feuerwehren des Bezirkes teil. Wie treu der Verstorbenen der Feuerwehr ergeben war, geht daraus hervor, daß er ihr ein Legat von 1000 Kronen vermachte.

Im gleichen Jahr traten die ausübenden Mitglieder geschlossen einer Unfallversicherung bei, da schon verschiedene Unfälle bei Feuerlöscharbeiten vorgekommen waren. Der Ausschuß stellte auch den dringenden Antrag, eine Dampf-Automobilspitze anzukaufen, um die Löscharbeit zu erleichtern. Die Geldmittel sollten durch freiwillige Spenden beschafft werden.

Ein sehr gut gelungenes Sommerfest erbrachte die ersten Geldmittel. 580 Kr. Reingewinn konnten dem Spritzenfonds überwiesen werden. Im Winter 1910 ließ die Marktgemeinde Köflach unentgeltlich das elektrische Licht im Spritzenhaus installieren und stellte alle Beleuchtungskörper bei.

Da die Erfahrung gezeigt hat, daß die Dampfspitze für bergiges Terrain nicht gut geeignet war, bestellte der Feuerwehrausschuß nach reiflichster Überlegung 1912 bei der Firma Cermark eine leichte Landfahrspitze, zweistrahlig mit beiderseitiger Saug- und Abflußöffnung Modell „Karls- thal“, zum Preise von 2356 Kr. 30 h und eine moderne Schiebeleiter.

In das Jahr 1913 fiel die Gründung der Freiwilligen Rettungsabteilung Köflach.

Der Feuerwehrausschuß lud die beiden Ärzte Dr. Hans Klopfer und Dr. Agathon Seewald ein, als Feuerwehr- ärzte beizutreten. Die beiden Herren sagten sofort zu. Darüber hinaus erklärte sich Dr. Klopfer bereit, einen Rettungs- bzw. Sanitätsdienst ins Leben zu rufen. Bürger- meister Kautschitsch und der Ausschuß begrüßten diese Absicht sehr. In der Hauptversammlung am 10. März stimmten alle Anwesenden der Bildung der Rettungsabteilung und den vorgetragenen Satzungen zu. Außerdem trat die Feuer- wehr geschlossen dem „Roten Kreuz“ bei.

